

Buntbartschloß

zwei Büchsenläufen, die übereinander angeordnet sind.

Buntbartschloß: einfache Schließeinrichtung, die als wesentliche Schließelemente einen Riegel, eine Zuhaltung mit Feder und auf dem vorderen und hinteren Schloßdeckel speziell geformte Aussparungen, sog. Profile (auch Schlüssellocher genannt) zum Einstecken des Schlüssels in das Schloß besitzt. Die Bezeichnung B. ist auf die bunten Schlüsselbartprofile (bunt i. S. von vielfältig) zurückzuführen. B. können von Tätern mit Hilfe selbst gefertigter Werkzeuge (Sperrhaken) ohne nennenswerte Schwierigkeiten nachgeschlossen werden. Sie sind deshalb gemäß TGL „Sicherheitsbestimmungen für Schlösser“ lediglich mit dem Sicherheitsgrad 2 eingestuft. [24]

Bürgerschaft: freiwillige, kontrollierbare Festlegungen enthaltende Verpflichtung eines Kollektivs (ausnahmsweise auch einzelner Bürger) zur Erziehung eines Rechtsverletzers im Fall des Ausspruchs einer Strafe ohne Freiheitsentzug oder der Aussetzung des Vollzugs einer bereits verhängten Strafe mit Freiheitsentzug. Im Rahmen der Beratung eines Kollektivs aus dem Arbeits- und Lebensbereich des Beschuldigten ist u. a. auf die Voraussetzungen der Übernahme einer B. hinzu weisen. Im Rahmen der Bearbeitung eines Ermittlungsverfahrens kann im gegebenen Fall die Übernahme von B. durch das Untersuchungsorgan angeregt bzw. organisiert werden. Im Zivilrecht: Verpflichtung zur Erfüllung einer Gläubigerforderung im Falle einer Nichterfüllung durch den Schuldner.

C

Cannabis *Haschisch*

cerebrale Gefäßsklerose: (Syn. Arteriosklerosis cerebri, Hirngefäßverkalkung); Lokalisation einer allgemeinen Gefäßkrankung (Atherosklerose oder Arteriosklerose) im Gehirn. Es handelt sich um eine Krankheit im fortgeschrittenen Alter. Bei der c. G. kommt es zur Ablagerung fettiger Substanzen, Verdickung und Verhärtung der Innenhaut der Gefäße mit der Folge eines Elastizitätsverlusts, der Einengung des Lumens bis hin zum Verschuß (besonders der kleineren Hirngefäße). Die Folge ist mangelhafte Ernährung und Sauerstoffversorgung mit Degeneration und Untergang von Hirngewebe, häufig unter dem Bild einer **-* Apoplexie.**
Klinische Erscheinungen beginnen

häufig mit Schwindel, Ohrgeräuschen, Gleichgewichtsstörungen. Psychische Symptome sind auffällige Unausgeglichenheit, Affektentgleisungen, Rückgang der Konzentration, des Durchhaltevermögens, Gedächtnisstörungen und schließlich auch der Abbau der höheren intellektuellen Leistungen und Persönlichkeitsveränderungen. Alterskriminalität bei bisher unbescholtenen Personen begründet den Verdacht auf c. G.

charakteristische Merkmale -* *Gruppenmerkmale*

Charakterologie: Zweigdisziplin der Psychologie, die sich mit der Entstehung differenzierter sozialer Verhaltensweisen des Menschen, speziell mit der Erfassung und Auswertung typi-